



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.07.1943 (Nr. 185)



Rund um den Roten

Denkst du immer daran?

Bremen, 7. Juli.

Denkst Du im Kreislaut Deiner eigenen Pläne, Deiner Wünsche, Freuden und Sorgen eigentlich immer an das Kriegsgeschehen, an die Front und die Soldaten draußen? Sei einmal ehrlich! Bist Du zu jeder Stunde dessen bewußt, daß alles, was Du tust, ob Du Dir morgens beim Frühstück ein Bröckchen streichst, ob Du dem gewohnten Gang Deiner Arbeit nachgehst, ob Du am Abend ein Kino besuchst oder Dich schon in dein Bett legst, daß dies alles nur darum möglich ist, weil die Soldaten draußen für Dich stehen und unter höchstem Einsatz und Entbehrungen die Wacht halten?

Wenn Du immer daran denkst, wird Dir mancher Alltagsgeräusch als nebensächlich erscheinen, wirst Du über manchen Mangel großzügiger hinwegsehen und wirst es nicht über dich erheben wollen, wenn der Sammler in Dein Haus kommt, um die Spende für die verwundeten Soldaten abzuholen. Wenn auch nichts die Dankesschuld abwenden kann, so nimm Dir vor, doch wenigstens in dieser Hinsicht Dein Bestes zu tun! Die nächste Hausammlung des Kriegsvollzugs für den Deutschen Rote Kreuz ist am Sonntag, dem 11. Juli.

Von der Kulturarbeit im Mordeesengebiet

Der 1. Gaupropagandaleiter: Schrift hatte die Kreispropagandaleiter für Sonnabend und Sonntag in das Kreisführungsbüro der NSDAP, Mittelteil zusammengekommen, um mit ihnen alle Fragen der Propaganda zu besprechen. Ein lehrreiches Gespräch, das fast eine Stunde über die gegenwärtige Lage und die sich hieraus ergebenden propagandistischen Aufgabenwörter. Eine wertvolle Aufgabe der politischen Arbeit ist es, Gerüchten und Schmutzreden entgegenzutreten und die Volksgenossen immer mehr von politischer und politischer Meinung zu überzeugen, dies das letzte Gebot der Stunde begriffen und entsprechend handeln. Nach einem kurzen Rückblick auf die Gausituation, die von maßgeblicher Seite als notwendig befunden werden, wurde der Propagandaleiter über die Kulturarbeit in den kommenden Monaten. So würden neben der neuen Gaupresse auch Gaupropagandaleiter durch die großen Erklärungen und belaste die Notwendigkeit, u. a. auch die Dorfarbeit zu aktivieren. Gaupropagandaleiter werden die Arbeit der Propaganda und gab praktische Anweisungen für ihren wirkungsvollen Einsatz. Parteigenosse Stülten von der Gauhauptstelle Rundfunk der Partei, Gaupropagandaleiter im Gau Wefer-Emm durchgeführte Rundfunkaufnahmen, die vom Reichsleiter Hamburg übertragen werden. Die Darstellungen der Besichtigung der Festungswerke von Gebühren sowie eine Polizeiverordnung über die Binnensicherheit und Höferei auf der Unterseite.

Gefühl der freien Sanitätsarbeit Bremen.

Die 17. vom 6. Juli enthält eine Bescheinigung von Brandbombe im Aufschlagsort leicht überfordert werden. Daher sind regelmäßig Kontrollen durch das Haus notwendig, damit keine gefährliche Brande oft in Luft aufgeht.

Der Rundfunk von heute

Schicksal: 10-11 Uhr: Unterhaltungsspiel von Komponisten im Hofkonzert, 12-13 Uhr: Sportarten, 14-15 Uhr: Melodien, 16-17 Uhr: Melodien, 18-19 Uhr: Melodien, 20-21 Uhr: Melodien, 22-23 Uhr: Melodien, 24-25 Uhr: Melodien, 26-27 Uhr: Melodien, 28-29 Uhr: Melodien, 30-31 Uhr: Melodien.

Zeitungslieferung

11-12 Uhr: Nebel und Regen, 13-14 Uhr: Nebel und Regen, 15-16 Uhr: Nebel und Regen, 17-18 Uhr: Nebel und Regen, 19-20 Uhr: Nebel und Regen, 21-22 Uhr: Nebel und Regen, 23-24 Uhr: Nebel und Regen, 25-26 Uhr: Nebel und Regen, 27-28 Uhr: Nebel und Regen, 29-30 Uhr: Nebel und Regen, 31 Uhr: Nebel und Regen.

Piet und seine Brüder

Eine Geschichte voller Abenteuer

Von Edgar Walsemann

Alte-Verlag Carl Bruns, Wied in Holstein (5. Fortsetzung)

Die brüllende Flut lag wie eine Katze an der Bordwand in der Höhe. Am selben Augenblick begann die Schraube am Heck braun zu mahlen, so daß das Boot in die See dem Kolombobocher entfiel.

Abends, als es gerade beim Abendrot lag, kam der Junge von Peter Friedl und Herrle die fünf Meter drüben ab. Diefel Peter hatte die Seile in Ordnung gebracht.

Es ist Winter gewesen und schon wieder einmal Frühling geworden. Die Zeit verfliehet, obwohl sie manchmal in der Welt nichts sein gar nichts ereignet. Der Himmel das etwa nicht?

Nein, es kommt nicht. Etwas ereignet sich immer. Zum Beispiel. Die Welt ist nicht gleichmäßig, aber ein weißer Wolfen hindurch, und die Wolken laufen langsam hintereinander. Dabei verändern sie sich in ihren sadigen Linien immer, während sie zum Himmel hin aufsteigen und fallen sich auf der andern Seite ausbreiten. Nach fünf Minuten haben die Wolken schon ganz anders aus, es sind nicht mehr die Wolken, die sie waren, sondern sie sind wieder auseinander in lauter Regen, und die Regen geräusch ist zu dünnen Regen, und nun ist nur noch eine einzelne Wolke da. Der kleine Himmel hat die andern getroffen, es ist nichts mehr davon übrig, und die Sonne scheint immer hell ins Gesicht. Es läßt sich nicht betreiben, daß dies immerhin ein Ereignis ist.

Sie starben für das Reich

Dem Terrorangriff auf die Hansestadt Bremen am 13. 6. 1943 fielen zum Opfer:

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|
| Friedrich Aldag | Johann Hink | Georg Meise | Erika Scherer |
| Margrit Aldag | Leo Holweg | Heini Meise | Gesine Scherer |
| Christian Ameling | Pauline Horstmann | August Meister | Johann Scherer |
| Alfred App | Elisabeth Hoyer | Auguste Meister | Renale Scherer |
| Louise App | Karl Hoyer | Theodor Menz | Friedrich Schoppenhorst |
| Margarethe App | Renk Hoyer | Conrad Metzger | Ena Schürmann |
| Anton Auhl | Marie Jagels | Marie Metzger | Ott Schürmann |
| Sofia Auhl | Berta Metzger | Anna Meyer | Renale Schwarz |
| Louise Aust | Hans-Jürgen Janssen | Frieda Meyer | Auguste Schwaers |
| Johannes Avermann | Helga Janssen | Harry Meyer | Heinrich Schwaers |
| Vilja Avermann | Anna Jürgens | Karl Meyer | Hermann Schwieler |
| Sophie Behning | Johann Jürgens | Karl Meyer | Anna Seegers |
| Ida Behrens | Henry Käbler | Mathilde Meyer | Erna Steenken |
| Ruth Behrens | Heinrich Karstens | Wilhelm Meyer | Ingrid Steenken |
| Johanne Bethke | Frieda Kastens | Wilhelmine Meyer | Rosalie Steenken |
| Johann Blasius | Georg Kastens | Caroline Michael | Walter Steenken |
| Johann Böhm | Hermann Kastens | Dorothee Michael | Walter Steinhacker |
| Martha Böhm | Walter Kastens | Walter Mock | Gertrud Streckbruch |
| Johann Böhm | Gesine Kügel | Dorothee Mohrmann | Hermann Streckfuss |
| Adolf Böning | Marie Koch | Johann Mohrmann | Charlotte Tanke |
| Sophie Brinkmann | Leo Kohlwey | Walter Mohrmann | Johann Tannich |
| Marie Brockmeier | Heinrich Kracke | Dorothee Müller | Wilhelmine Tesch |
| Elisabeth Brüggemann | Karl Krieger | Ella Müller | Amanda Thiele |
| Julius Buch | Friedrich Kruse | Frieda Müller | Friedrich Thiele |
| Meta Busch | Ernst Kruse | Heinrich Müller | Robert Thomas |
| Anneliese Cremer | Hedwig Kruse | Helga Müller | Gesine Tiedemann |
| Hermann Dahke | Christoph Kritzfeld | Rosine Müller | Gisela Tiedemann |
| Jon. Heinz, Deck | Luise Kühne | Robert Neuser | August Treis |
| Anna Detmkamp | Wilhelmine Kühne | Gertrud Neuser | Johanne Trulzenberger |
| Hans-Wilhelm Detmkamp | Karl-Heinz Kursawe | Ilse Behmsfeld | Johanne Warns |
| August Dellbrügge | Sophie Kurz | Henny Rehnstedt | gen. Eickmann |
| Marie Dellbrügge | Else Lämmer | Berta Pauser | Wilhelmine Viet |
| Annellese Diecks | Marika Lämmer | Catharina Pauser | Emma Vogelsang |
| Ruth Diecks | Arthur Landwehr | Renale Pawlowitsch | Nicolaus Vollmers |
| Johanne Dörr | Wilhelm Langner | Walter Peter | Wilhelm Vorderbrück |
| Louise Dörr | Auguste Laurahn | Renale Pawlowitsch | Johanna van der Vreken |
| Anna Drehtmann | Karl Laurahn | Walter Peter | Frieda Wahlers |
| Pieter Dür | Anna Lilischkies | Diedrich Petersen | Johann Wahlers |
| Hans-Wolfgang Eschen | Klara Lindemann | Caroline Pietsch | Sophie Wehnert |
| Ursula Feurich | Mimi Lohregel | Marina Pirowsky | Willi Weishoff |
| Paul Fischer | Gerda Luppatsch | Ilse Rehnstedt | Bertha Weismeyer |
| Hermann Forthmann | Rudolf Lutterer | Heinrich Reinker | Paul Wellmann |
| Hermann Forthmann | Helma Mackenstedt | Fritz Reinker | Hermann Wendelken |
| Meta Forthmann | Anna Mahlstede | Martha Reinker | Hermann Wendelken |
| Martha Freks | Heinrich Mahlstede | Irma Rieseler | Reinh. Wichmann |
| Ervin Gravenhorst | Sophie Mahlstede | Manfred Roth | Anna Wilkening |
| Luise Grüttelmeier | Herbert Martz | Willriede Roth | Wilma Wilkening |
| Auguste Hahn, gen. Koch | Bertha Markschat | Helga Markschat | Antje Witzel |
| Dietrich Hahn | Heinrich Markschat | Pauline Markschat | Erna Witzel |
| Paul Hannibal | August Martens | Hilde Maul | Julie Wrede |
| Philippine Hannibal | Hilde Maul | Ursula Mehdendorff | Hermann Wüllers |
| Karl Heinz | Wilhelm Maul | Arsa Schellhaus | |
| Florenz Henin | | | |
| Erna von der Heyde | | | |

Bei einem früheren Angriff fielen:

- | | | |
|-------------|-------------|---------------|
| Käthe Paust | Ilse Müller | Gertrud Erbel |
|-------------|-------------|---------------|
- Auch sie starben für Deutschlands Freiheit, ihr Opfer soll uns allen eine ewige Mahnung sein, weiterhin unsere Pflicht für Führer und Volk bis zum Letzten zu erfüllen. Den Hinterbliebenen aber wendet sich unsere tiefste Teilnahme an.

Die Partei im Dienst der Volksgemeinschaft

Kreisleiter Schümann erstmalig vor den hauptamtlichen Mitarbeitern der NSDAP.

Kreisleiter Schümann hatte aus Anlaß seiner Übernehmung die hauptamtlichen Mitarbeiter der NSDAP, der Gießerungen, der angegliederten Verbände sowie der von der NSDAP betreuten Organisationen nach dem letzten Anlaß einberufen, um ihnen klar bestimmte Arbeitsanweisungen zu erteilen. An seinen Ausführungen schickte der Kreisleiter zunächst den Werdegang der NSDAP, und führte seine Mitarbeiter in die Zeit der Gründung der NSDAP zurück, in denen es außer wenigen Männern und Frauen mit einem fanatischen Glauben an den Führer und seine Idee feine politische Organisationen gab und Zielvorgaben, ohne Geschäftsräume und ohne Mittel begann der Aufbau der NSDAP, die heute zu einem vorbildlichen Organisationsapparat geworden ist. Gerade in dieser Krisenzeit ist es notwendig, sich der Leistungen von 1919 und der folgenden Jahre zu erinnern, die mit der heutigen Zeit viel Gemeinsames haben.

Der Kreisleiter forderte dann von hauptamtlichen Mitarbeitern, Sachverheit in der Arbeitsführung und dies darauf hin zu achten, daß sie nicht nur auf Heller und Pfennig, sondern auch noch, auf Fleiß und Pflicht. Im anderen Fall aber führt der große Dampfer weiter und füllert sich mit neuen, doch nichts nützlich, daß er einen Augenblick stoppt und den Kapitän des Schiffes fragen des abgefahrenen Gewerkschaften, die Besatzung? Er denkt gar nicht daran, seinen Pflichten bedommt der Gewerkschaft, er ist nun ein armer Mann und wird sich wohl aufhängen müssen, so daß es alle garlich zweifellos war, daß der große Dampfer sich erst noch aus dem Wasser holte. Und das nur, weil der Schiffsführer ein Befehl ausgesetzt hatte, wegen des Schiffs mit dem richtigen Regel auf den alten überigen Schloßtopf zu schlagen! Ist es wohl zu glauben! Aber! Wo können aus kleinen Begebenheiten werden? Es ist ein Beispiel, das man nicht vergessen darf, wenn man die Partei im Dienst der Volksgemeinschaft, mit denen er immer die ganze Fühlung unterhalten werde, wenn man die Partei im Dienst der Volksgemeinschaft, mit denen er immer die ganze Fühlung unterhalten werde.

aber er arbeitet mit der Partei für den Führer und Deutschland, alle Mitarbeiter sollen sich diesen Standpunkt zu eigen machen.

Ein feiner Tätigkeit hat der hauptamtliche Mitarbeiter sich nicht eine nur als Gehaltsempfänger oder als Angestellter zu betrachten, sondern er wird durch seine Anstellung in die Arbeit der Partei einbezogen. Es ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu erreichen. In den Händen der Mitarbeiter liegt die Zukunft der Partei, die Partei ist ein Beruf, der die nationalsozialistische Weltanschauung ist, hat die Verpflichtung, als Besatzung seine Aufgaben auszuführen. Bei der Übertragung auf den Parteigenossen muß sich der Mitarbeiter bei jeder Tätigkeit, die er ausführt, die Interessen der Partei besonders angepaßt haben. So ist durch Höflichkeit und Zuverlässigkeit viel zu

